

mit Essigzusatz. Wenn Ihr Hilfsmittel mit Körpersekreten, z.B. Blut, in Verbindung gekommen ist, so können Sie ein hautfreundliches Desinfektionsmittel verwenden. Achten Sie jedoch darauf, dass keine Rückstände des Desinfektionsmittels an Ihrem Hilfsmittel verbleiben. Von außen kann ihr Hilfsmittel im Bereich geschlossener Oberflächen nebelfeucht mit einer milden Seifenlauge, Desinfektionsspray oder Isopropyl-Alkohol gereinigt werden. Nach einer kurzen Einwirkzeit wischen Sie das Hilfsmittel mit einem fusselfreien Tuch (z.B. Microfaser) ab. Trocknen Sie ihre Prothese ausschließlich bei Raumtemperatur an der Luft.

7 Inspektion und Wartung

Wir empfehlen Ihnen ein Wartungsintervall von 6-12 Monaten. Werden die Prothesen in der Wachstumsphase eingesetzt, müssen sie an die sich verändernde Körpergröße angepasst werden. Werden die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Gründe für eine außerplanmäßige Inspektion sind u.A. vermehrte Geräuschbildung, Abnutzung von Beschichtungen und Überzügen, Funktionsstörungen usw. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form.

8 Entsorgungshinweise

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihr Hilfsmittel zur Entsorgung in unserem orthopädietechnischen Fachbetrieb abzugeben.

Kontaktinformation		
 Pohlig GmbH – Orthopädietechnik, Orthopädie-Schuhtechnik, Reha-Technik Grabenstätter Straße 1/6/8 83278 Traunstein T: + 49 861 70 85 200 Herzog-Otto-Straße 2 83278 Traunstein T: + 49 861 7085 700	Bernauer Straße 12 83229 Aschau i. Chiemgau T: + 49 8052 956 31 11	Waldhofer Straße 98 69123 Heidelberg T: + 49 6221 751 64 11
	Bayerwaldstraße 11 81737 München T: + 49 89 67 80 50 11	Köhlstraße 10 50827 Köln T: + 49 221 60 60 75 11
	Südwestpark 92 90449 Nürnberg T: + 49 911 255 29 11	Wilhelm-v.-Siemens-Str. 23 12277 Berlin T: + 49 30 769 08 56 11
Die Pohlig GmbH erklärt hiermit alleinverantwortlich, dass die oben genannte Sonderanfertigung für den oben genannten Patienten individuell hergestellt wurde und den anwendbaren grundlegenden Anforderungen gem. Anhang I der EU-Verordnung 2017/745 entspricht. Die entsprechende Produktdokumentation wird aufbewahrt. Diese Konformitätserklärung bezieht sich nur auf die im Rahmen der Sonderanfertigung für den oben genannten Patienten individuell angefertigten Komponenten. Für etwaige konfektionierte Hilfsmittel sind die jeweiligen Hersteller verantwortlich.		

Symbol	Bedeutung der Symbole	Symbol	Bedeutung der Symbole
	Hersteller		Achtung
	Seriennummer des Herstellers		Wiederverwendung an einem einzelnen Patienten
	Patientennummer		Medizinprodukt
	Gebrauchsanweisung beachten		



1 Warnhinweise



- Untersuchen Sie Ihre Prothese vor jedem Gebrauch auf Funktionstüchtigkeit, Verschleiß oder Beschädigung
- Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen oder Materialbrüchen und Überhitzung mechanischer und elektrischer Bauteile führen
- Bei Volumenschwankungen der betroffenen Extremität kann es zu Passform- und in- folge derer auch zu Funktionsstörungen kommen
- Vermeiden Sie: Kontakt mit Säuren, Lösungsmitteln, Benutzung der Prothese im Wasser, Erwärmung der Prothese über 50°C
- Durch falsches Anlegen der Prothese und Bandagen sind Einklemmungen der Haut und lokale Druckerscheinungen möglich
- Achten sie auf eine fehlerfreie Benutzung der Anziehhilfe und festen Sitz des Prothesenschafes. Haftungsverlust der Prothese durch ungenaues Anlegen kann zu Verletzungen und Funktionsverlust führen.
- Verwendung falscher Reinigungsmittel kann zu Funktionsverlust durch Beschädigungen von Materialien und mechanischen Teilen führen
- Fehlende oder unzureichende Wartung kann zu Verletzungen durch Funktionsveränderung oder -verlust führen
- Werden die vorgesehenen Wartungsintervalle nicht eingehalten, ist die Haftung bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen.
- Ihre Prothese ist ausschließlich für Sie und das mit Ihnen festgelegte Einsatzgebiet konzipiert. Eine Anwendung an anderen Personen oder zu Fremdzwecken ist ausgeschlossen
- Führen Sie bei Fehl- oder Nichtfunktion keine Demontage Ihrer Prothese durch
- Tragen Sie die Prothese nicht während des Ladevorgangs um das geringe Restrisiko von Stromschlägen auszuschließen.
- Beachten Sie die gesetzlichen und versicherungstechnischen Vorschriften zum Führen eines Kraftfahrzeugs und lassen Sie Ihre Fahrtüchtigkeit von einer autorisierten Stelle überprüfen.
- Bei Problemen mit dem Hilfsmittel wenden Sie sich bitte umgehend an uns
- Neben der Prothese bedürfen auch die von der Orthese umschlossenen Körperteile einer vermehrten Pflege
- Nach dem Duschen oder Baden muss die Haut völlig trocken sein, bevor die Prothese wieder angezogen werden kann
- Meiden sie elektromagnetische Felder. Dies kann zum Funktionsverlust der Prothese führen
- Achten sie bei elektrischen Antriebstechniken immer auf eine ausreichende Energiequelle, benutzen sie Original – Ladegeräte des Herstellers
- Beachten sie auch die Gebrauchsanweisungen verbauter Komponenten
- Beachten Sie die maximale Belastung der verwendeten Bauteile
- Elektrische Passteile sind stets vor Wasser zu schützen
- Nutzen Sie die Prothese und Passteile nicht als Hebel (Bruchgefahr!)
- Prothesenhände haben eine hohe Griffkraft! Verletzungsgefahr!

2 Allgemeine Informationen

Sie haben von unserem orthopädiotechnischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Schulterexartikulationsprothese/ Interthoracoskapuläre Prothese in Sonderanfertigung erhalten. Sie dient als Körperersatz zum körperlichen und funktionellen Ausgleich einer Behinderung nach einer Amputation oder Fehlbildungen, Fehlanlagen im Bereich der oberen Extremitäten.



Bei eventuell auftretenden Fragen stehen Ihnen unsere Spezialisten jederzeit telefonisch oder auch per E-Mail (info@pohlig.net) zur Verfügung. Für

weiterführende Informationen über Ihr Hilfsmittel besuchen Sie bitte unsere Website (pohlig.net).

Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorkommnisse sind dem Unternehmen und/oder dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (bfarm.de) zu melden.

3 Produktbeschreibung

Ihre Prothese dient Ihnen als funktioneller Ersatz und bildet gleichzeitig einen bestmöglichen kosmetischen Ausgleich unter Berücksichtigung der verwendeten Bauteilwahl. Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Schulterexartikulationsprothese/ Interthoracoskapuläre Prothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild und der Gesamtkonstitution ab. Die Prothesen der oberen Extremität sind häufig Kombinationen aus individuell gefertigten Sonderanfertigungskomponenten und industriell hergestellten Prothesenkomponenten. Sie unterscheiden sich in der Funktionsweise, diese wird in vier Bereiche Habitus, Eigenkraft, Fremdkraft und Hybrid unterteilt. Der flexible Innenschaft Ihrer Prothese besteht aus einem Silikon, Polyurethan oder einem anderen Kunststoff und hat direkten Kontakt mit Ihrer Haut. Um die Kraftübertragung von Ihrem Stumpf auf die Prothesen gewährleisten zu können wurde ein stabiler Außenschaft gefertigt. Die dafür notwendigen Aufnahmen sind im Außenschaft berücksichtigt und stellt die benötigte Stabilität sicher. Ihr Orthopädietechniker hat Sie im Rahmen der Versorgung aufgeklärt um welche Prothesenart es sich im Speziellen handelt und welche Spezifikationen auf Sie individuell angepasst wurden.

4 Medizinisch-therapeutische Aspekte

Die Prothese wird von außen an den Körper angelegt, wobei sich die Anwendung nach der Amputationshöhe und ihren individuellen Anforderungen richtet. Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind unter Anderem Physiotherapeutische Maßnahmen, die Benutzung der Prothese und Wickeln des Stumpfes geeignete Maßnahmen.

Indikationen

Amputationen und Fehlbildungen, Fehlanlagen

Kontraindikationen

Fehlende Compliance, Kognitive Einschränkungen, Prothetisch nicht zu versorgende Amputationen oder Fehlbildungen, Unverträglichkeiten gegenüber Materialien, Nicht belastbare Knochen-Weichteilstrukturen, verminderte Belastbarkeit der Haut.

5 Handhabung und Funktion

Insbesondere bei einer Neuversorgung muss der Umgang mit der Prothese zunächst erlernt

werden. Das An- und Ablegen sowie die allgemeine Handhabung bedürfen eines gewissen Trainings. Ihr Orthopädietechniker hat mit Ihnen die geeignete Technik des An- und Ablegens geübt. Achten Sie darauf, dass keine Lufteinschlüsse zwischen Stumpf und Schaft verbleiben und achten sie immer auf einen guten Halt der Prothese. Die Passform und die richtig angezogene Prothese haben einen erheblichen Einfluss auf die Prothesenfunktionalität. Je nach Prothesentyp haben Sie unterschiedliche Funktionen der Prothesenhand, des Handgelenkes, des Ellenbogen und des Schultergelenkes. Diese Funktionen wurden mit Ihnen zusammen trainiert und getestet. Die Komponenten spezifische Gebrauchsanleitung (falls vorhanden) wird Ihnen ausgehändigt. Falls es Probleme mit der Prothese geben sollte oder Fragen zu den verwendeten Produkten gibt wenden Sie sich bitte an Ihren Orthopädietechniker.

Habitus – Prothese

Diese Prothesen dienen zur Wiederherstellung der Körperform, einem Gewichtsausgleich und zur passiven Unterstützung ihrer Handfunktion.

Eigenkraft - Prothese

Diese Prothesen verfügen über einen Kraftübertragungsmechanismus, der es ihnen erlaubt, die Schließ- und Öffnungsfunktion ihrer Prothese mit ihrer eigenen Körperkraft zu steuern.

Fremdkraft – Prothese

Diese Prothesen verfügen über eine externe Energiequelle, die mit Hilfe von Elektroden durch ihre Muskelkontraktion die Bewegung der Komponente/n steuert. Andere Steuerungsmechanismen wie Sensoren oder Kombinationen aus diesen können ebenso verwendet werden.

Hybrid – Prothese

Diese Prothese bedient sich einer Kombination aus Fremd/Eigenkraft und ggf. passiven Komponenten.

Das Ellenbogengelenk erlaubt die Positionierung in einer beliebigen Beugstellung oder in einer vorgegebenen Rasterung. Diese Ansteuerung kann mittels myoelektrischer, analoger oder Eigenkraftmechanismen betätigt werden. Die myoelektrischen Ansteuerung wurde individuell auf Ihre Bedürfnisse eingestellt. Die Oberarmrotation, im Sinne einer Aus- und Einwärtsdrehung, wird passiv mit der Gegenseite eingestellt. Die Steuerungsbandage (wenn vorhanden) kann je nach individueller Ausführung die Beugung und die Sperrung des Ellenbogengelenks übernehmen. Die Entriegelung geschieht über denselben Mechanismus. Bei einem passives Ellenbogengelenk findet die Bewegung durch Eigenkraft statt. Am Unterarmsegment existiert ein Druck- oder Schiebeknopf. Je nach Stellung ist das Gelenk gesperrt oder frei beweglich.

Bei einem sperrbaren Schultergelenk kann der Sperrmechanismus über einen Zug in der Bandage, oder über einen Schalter betätigt werden. Dadurch kann das Schultergelenk in Vor- oder Rücklage (Ante- oder Retroversion) arretiert werden, wodurch sich der Nutzungsradius der Prothese vergrößert. Die Abspreizung (Ab- und Adduktion) ist friktionsgebremst oder verwendet andere Widerstandsmechanismen.

6 Reinigung und Desinfektion

Ihr Hilfsmittel bedarf täglicher Reinigung (nur per Hand), besonders Flächen in direktem Körperkontakt. Verwenden Sie dazu für geschlossene Flächen einen Neutralreiniger, evtl.